

Erzgeb. Volksfreund

Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Postamt-Adresse
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortl.
Schneeberg 10.
Aue 51
Schwarzenberg 10.

Nr. 54.

Mittwoch, den 6. März 1907.

80.
Jahrg.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet statt **Dienstag, den 19. März 1907**, vormittags 10 Uhr
im Saale des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.
Jwidaun, den 4. März 1907. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Das im Grundbuche für Wittweida Blatt 46 auf den Namen des Schlossermeisters Karl Schmoz in Wittweida eingetragene Grundstück soll am **19. April 1907, Nachmittags 4 Uhr** in Wittweida im Gasthof „Zum Goldenen Hahn“ im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 5,2 Ar groß mit 91,33 Steuerrelativen belegt und nebst den vorhandenen Ausbaugeschäften auf 16 520 Mk. geschätzt. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 85 des Flurbuchs für Wittweida, besteht aus einem Wohn-, einem Seiten- und einem Maschinengebäude nebst Hofraum und Garten, ist zur Brandklasse mit 12 070 Mk. unter Nr. 44 des Brandkatasters eingeschätzt und infolge seiner Anlage zum Betriebe einer Holzspunddreherei, Schlosserei oder Stanzerei geeignet.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 1. Februar 1907 verkauften Versteigerungstermes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, wibrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, wibrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schwarzenberg, den 26. Februar 1907. **Königliches Amtsgericht.**

Aue. Den bisherigen Kassachreiber Herrn Johannes Willy Förster I haben wir zum Hilfspredikanten ernannt und heute verpflichtet.
Aue, den 4. März 1907. **Der Rat der Stadt.**
Dr. Kreßhmar, Bgm. Heintz.

Lauter. Von dem unterzeichneten Gemeindevorstande ist heute Herr Paul Wehrhans aus Alberoda als Straßenwärter für die hiesige Gemeinde in Pflicht genommen worden.
Lauter, am 2. März 1907. **Der Gemeindevorstand.**
Herrmann. U.

Jahrmart in Kirchberg

Montag und Dienstag, den 11. und 12. März 1907.

Die Affäre Erzberger.

Bei der gestern im Reichstage fortgesetzten Statberaterung gab der Chef der Reichskanzlei Herr von Voebell eine Erklärung folgenden Inhalts ab: Der Bayerische Kurier vom 8. d. M. schreibt unter der Spitzmarke „Eine prächtige Antwort“: „Eine prächtige Antwort hat der Zentrumsführer Spahn einem Herrn aus Regierungskreisen gegeben. Es wird von einem Abgeordneten folgendes mitgeteilt: Eine hohe Persönlichkeit aus der Umgebung des Fürsten Billow (Herr von Voebell) trat vor der Präsidentenwahl an den Abgeordneten Spahn heran, mit der Absicht, ihn zu sprechen. Aber Herr Spahn antwortete dem Herrn, er sei in Zukunft für ihn nur noch vor Zeugen zu sprechen. Darauf entfuhr sich der Herr. So ist es recht, und so muß es bleiben.“ Ich konstatiere, daß diese Darstellung, so weit sie meine Person anberührt, von A bis Z erfunden ist. Ich überlasse es Herrn Dr. Spahn, die Richtigkeit dieser Darstellung zu geben, die er für angemessen hält. Aber ich erkläre es für eine eigenartige Kampfesweise, einen Beamten in dieser Weise zu nennen und auf diese Weise bloßstellen zu wollen. — Der Abgeordnete Erzberger hat am Schluß der letzten Sitzung in meiner Abwesenheit in einer persönlichen Bemerkung folgendes erklärt:

„Herr Gothein hat mir den Vorwurf gemacht, ich hätte eine Nebenregierung, einen Druck auf die Regierung ausgeübt. Er hat das nicht näher begründet. Ich nehme zu seiner Entschuldigung an, daß er sich dabei stützt auf eine Notiz der Nordd. Allg. Ztg. und auf eine durchaus unwahre Äußerung des Chefs der Reichskanzlei.“

Der Abgeordnete Erzberger hat weiter gesagt, die Unlauterkeit und Unrichtigkeit der erwähnten Quellen sind von mir schon zweifach nachgewiesen worden. Erstens war das Datum falsch, und dann hat der Registrator die Sache ein ganzes Jahr zu spät gesetzt. „Diese Niederschrift“, sagt er ferner, „entspricht nicht der Wahrheit.“ Es handelt sich um eine einseitige Notiz, bei welcher sich auch jeder Beamte irren kann.

Ich habe es eigentlich nicht für möglich, jedenfalls aber nicht für wahrscheinlich gehalten, daß der Abg. Erzberger auf den Fall Poplawski zurückkommen würde. Für die Horn, in der er es getan hat, überlasse ich ihm die Verantwortung. Ihnen, meine Herren das Urteil, nachdem Sie meine heutigen Ausführungen gehört haben.

Herr von Voebell gab darauf eine Darstellung der von ihm mit dem Abgeordneten Erzberger gepflogenen Verhandlungen. Der Abgeordnete Erzberger sei zu ihm gekommen und habe ihm mitgeteilt, daß Poplawski Ältermaterial hinter sich habe, durch dessen Bekanntgabe die Kolonialverwaltung schwer kompromittiert werden würde. Poplawski sei bereit, es herauszugeben, wenn die Untersuchung gegen ihn eingestellt werde. Er habe dieses befragende und übertrauende Ansuchen zurückgewiesen und Herr Erzberger habe selbst gesagt, er hätte die Ablehnung erwartet. Herr Erzberger habe ihm in seiner amtlichen Eigenschaft aufgesucht, er habe amtlich mit ihm unterhandelt und daher den Inhalt der Unterredung amtlich niederschreiben müssen. Die Niederschrift sei aus Rücksicht für Herrn Erzberger zu-

nächst unter eigenen Verschluss zu den sekretären Akten genommen worden. Sie sei erst wieder in die allgemeine Registratur gegeben worden, nachdem die Angelegenheit in der Presse auf neue zur Sprache gebracht worden sei. Herr Abg. Erzberger habe versucht, verschiedenes richtig zu stellen, nur die entscheidende Tatsache nicht, daß er ihm mitgeteilt habe, Poplawski wolle sein Material herausgeben, wenn die Untersuchung gegen ihn eingestellt würde. Die Behauptungen des Abg. Erzberger, die er an verschiedenen Stellen gemacht habe, bewegten sich in Widerspruch. Er habe anderes ihm, Herrn v. Voebell, gegenüber, anderes in der Presse und Versammlungen, anderes im Prozeß Poplawski gesagt.

Der Redner schloß seine Ausführungen: Herr Erzberger hat am 10. Juli 1906 vorgelesen, genehmigt, unterschrieben und beides: „Die Hauptsache bei dem ersten Besuche des Poplawski war, daß er mich bat, zu dem Chef der Reichskanzlei, Herrn von Voebell, zu gehen, um zu verhandeln, ob nicht die betreffende Angelegenheit auf eine andere Weise als durch ein Disziplinarverfahren beendet werden könne.“ (Hört! Hört!) Ich bin bei Herrn von Voebell gewesen, obwohl ich mir, wie auch Herr von Voebell sagte, der Unsicherheit dieses Schrittes bewußt war. (Erneutes Hört! Hört!) Dementierend ist dann auch die Sache verlaufen.“ (Bewegung.) Das habe ich hier in meinen Akten, das stimmt sachlich vollständig mit meinen Darlegungen überein. (Lebhaftes Sehr richtig!) Ich finde allerdings keine Übereinstimmung dieser Aussage mit Ihrer Aussage vom 16. Februar 1907, die ich Ihnen vorhin verlesen habe. Ich kann jetzt, meine Herren, Ihnen ruhig das Urteil überlassen. Es wird nur darauf ankommen, wenn Sie in der Sache mehr Glauben schenken wollen, der altenmäßigen Notiz vom 26. September 1906 und dem beedigten Herrn Erzberger vom 10. Juli 1906 oder dem unvereidigten Herrn Erzberger vom 16. Februar 1907. — Die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede des Chefs der Reichskanzlei, ries im Reichstage, auch im Zentrum, große Bewegung hervor.

Am Schluß der Sitzung bestritt dann Abgeordneter Erzberger in einer persönlichen Bemerkung, daß er in der bewußten Unterredung eine Einstellung des Verfahrens gegen Poplawski verlangt habe. Er habe nur eine generelle Untersuchung von Umständen nachgesucht. Auch die eblidliche Aussage besagt nichts davon. Daß er eine Einstellung des Verfahrens verlangt habe, stehe also mit seinen Angaben nicht im Widerspruch.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 4. März. Beim Kaiserpaar war gestern Abend Professor Durgh, der bisherige Inhaber der Prosewisch-Professur an der Berliner Universität zum Tee geladen. Er hielt dabei einen Vortrag über den amerikanischen Nationalcharakter. Heute mittag begab sich der Kaiser nach dem Justizministerium, um einen Vortrag des Geheimen Justizrats Trummer über „das rechtliche Leben nach dem Tode bei den Germanen“ zu hören.

Berlin, 4. März. (Bundesratsitzung.) Der Bundesrat hat die Ausschussberichte über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die vorläufige Regelung des Reichshaushaltsersatz für die Monate April und Mai 1907, sowie über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die vorläufige Regelung des Haushalts der Schutzgebiete für die Monate April und Mai 1907 angenommen.

Berlin, 4. März. (Aus dem Reichstage.) Nach den Aufsätzen erregenden Ausführungen des Chefs der Reichskanzlei von Voebell (deren wesentlichen Inhalt wir an der Spitze der heutigen Nummer wiedergeben. D. Red.) folgte eine Zeitlang der oblgarte dritte Auszug der Statdebate. Der christlich-soziale Abgeordnete Behrens trat zugunsten der christlich-monarchischen Arbeiter für den weiteren Ausbau des Koalitionsrechtes ein und wandte sich scharf gegen den einseitigen Kapitalismus. Der Pole Graf Nieszkowski radebrachte unter vielfachen Heiterkeitsausdrücken des Hauses über die politische Frage, wobei er zwei Ordnungsrufe bezog. Schließlich trat Graf Posarowsky mit der ihm eigenen Ruhe und Wärme für unsere bisherige Reichsbankpolitik ein und bekämpfte gleichzeitig ziemlich scharf die Ausführungen des Abgeordneten Gamp vom dritten Tage der Statdebate. — Während man allgemein erwartete, daß Herr Erzberger endlich die Worte finden würde, die ihm sonst so zahlreich zu Gebote stehen, betrat nun der Zentrumsabgeordnete Freyherr v. Hertling die Tribüne. Vom Zentrumstandpunkte aus beleuchtete er die Lage weit geschickter, als seine Parteigenossen Dr. Spahn, Grober und Dr. Schädler es getan hatten. Er meinte, der katholischen Wähler habe sich von neuem ein Mißtrauen bemächtigt, da die alten Kulturkampf-Schlagworte wieder laut geworden seien. Da sei auch in die katholischen Wählerkreise die alte Abwehr-Entschlossenheit zurückgekehrt. Man solle nicht auf eine Teilung des Zentrums hoffen, höchstens könne die Folge sein, daß sich die konservativen Elemente des Zentrums mehr zurückzögen. Schließlich bemerkte Herr von Hertling, das Zentrum wolle keine Politik der Berührung treiben. — Als letzter Redner kam heute der Sozialdemokrat Dr. David zum Worte, der als dritter Vertreter seiner Genossen die Herrlichkeit des sozialdemokratischen Programms schilderte. Am Dienstag ist Fortsetzung und hoffentlich Schluß der Statberaterung. Auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung steht außerdem noch das Gesetz über die Berufs- und Betriebszahlung.

Stuttgart, 4. März. Der König von Württemberg reiste heute nachmittag mit dem Malländer Schnellzuge zu einem mehrtägigen Kuraufenthalt nach Cap Martin bei Mentone.

Stuttgart, 4. März. (Geheimrat von Stieglitz.) Der ehemalige württembergische Bundesratsbevollmächtigte Geheimrat v. Stieglitz ist gestern im Alter von 76 Jahren gestorben.

Bay., 4. März. (Berurteilter Blatz.) Der Blatz Krugger von hier wurde von der Strafkammer zu 400 Mk. Geldstrafe verurteilt wegen Vergehens gegen § 110 des Strafgesetzbuches. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt.

Oesterreich.
Wien, 4. März. (Staatsrat von Martens beim Kaiser.) Der Kaiser empfing heute mittig den russischen Staatsrat v. Martens in besonderer Audienz.

Bemberg, 4. März. (Polen und Ruthenen.) Der Fall der russischen Studenten, die wegen grober Ausschreitungen im Universitätsgebäude in Untersuchungshaft genommen waren und, als diese sich über mehrere Wochen hinweg, ihre Entlassung durch einen Hungerstreik erzwangen, gibt dem scharfen Gegensatz zwischen der herrschenden Nation in Galizien, den Polen, und den Ruthenen immer noch neue Nahrung. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fand hier eine große Versammlung polnischer Gemeinderäte, Universitätsprofessoren, Advokaten, Ärzte, Abgeordneten und Studenten statt. Es wurde ein Protest gegen die polenfeindlichen Herausforderungen der Ruthenen und deren Unterstellung durch die Wiener Regierung beschlossen und unbedingte Aufrechterhaltung des ausschließlich polnischen Charakters der Bemberger Universität gegenüber den Versuchen der Ruthenen, die Universität doppelzweckig zu machen, verlangt. Auch wurde Beschwerde gegen die Wiener Regierung erhoben, daß sie bei dem Strafverfahren gegen die russischen Studenten und bei dem demonstrativen Hungerstreik einen Druck auf die polnischen Richter am Bemberger Landesgericht ausgeübt habe. Die Teilnehmer an der Versammlung zogen dann unter Vorantragung einer Tafel mit der Aufschrift: „Es lebe Polen“ durch die Stadt.

Bemberg, 4. März. (Einstellung der Universitätsvorlesungen.) Gestern kam es in der hiesigen Universität zwischen polnischen und ruthenischen Studenten, die an den bekannten Erzessen teilgenommen hatten, zu Zusammenstößen. Der Senat der Universität beschloß darauf, die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen.

Frankreich.
Paris, 4. März. (Umfranzösischen Kirchenfreiheit.) Die Veröffentlichungen aus den Akten der ehemaligen päpstlichen Nuntiatur in Paris haben, wie mehrfach berichtet, in den Kreisen der Kurie eine ungewöhnliche Erregung hervorgerufen. Man droht dort immer entschiedener mit Gegenmaßregeln durch die Preisgabe von diplomatischen Geheimnissen, die die französische Regierung in äblem Lichte erscheinen lassen sollen. Jetzt wird von vatikanischer Seite mitgeteilt, der Papst werde, bis zum äußersten gereizt, bekanngeben, gegen welche europäischen Regierungen und unter welchen Umständen gewisse französische Minister vor Abbruch der Beziehungen die Bundesgenossenschaft des Vatikan erbeten hätten. Dagegen soll mehr Licht über die geheimen Verhandlungen der französischen Regierung mit päpstlichen Vertrauenspersonen in der neuesten Zeit verbreitet werden. — Das der österreichisch-ungarischen Botschaft kürzlich übergebene Aktenmaterial aus der früheren Nuntiatur wird von dem Botschafter Grafen Rhedenhüller nach Wien gesandt. Das dortige Auswärtige Amt wird, unter Berücksichtigung der Wünsche des Vatikan, weiter darüber verfügen.

Paris, 4. März. (Päpstliche Auszeichnungen für österreichisch-ungarische Diplomaten.) Aus Rom wird dem Matin gemeldet, daß der Papst dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußeren Freiherrn v. Meyrenthal und dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Paris Grafen v. Rhedenhüller-Mersch aus Anlaß der Ueberbringung des Miniaturarchivs das Großkreuz des Pius-Ordens verliehen hat.

Paris, 4. März. (Rückkehr des Majors Moll.) Major Moll, der Leiter der französischen Abteilung der Kongo-Kamerun-Grenzkommission ist hier eingetroffen. Er bewahrt den deutschen Kameraden, die unausgesehen die vornehmste Kollegialität bewiesen, die angenehmste Erinnerung. Die Verluste der Moll'schen Truppe waren verhältnismäßig bedeutend. Die Deutschen hatten weniger zu leiden.

England.
London, 4. März. König Eduard ist heute über Paris nach Biarritz abgereist.

Spanien.
Barcelona, 4. März. (Kampf zwischen Republikanern und ihren Gegnern.) Nach Schluß einer von Republikanern abgehaltenen Versammlung kam es zwischen diesen und Gegnern zu Tötlichkeiten, wobei auch Revolververletzungen gewechselt wurden. Eine Person ist schwer, verschiedene sind leichter verletzt worden.

Türkei.
Konstantinopel, 4. März. (Die Mekkabahn.) Nach einer Meldung des Kommandanten von Medina ist am 24. Februar mit dem Bau der Mekkabahn von Medina aus begonnen worden.

Amerika.
New-York, 4. März. (Die Dynamitexplosion im Homestead.) Ueber die Dynamitexplosion in Homestead wird noch berichtet, daß die Erschütterung in einem Umkreise von 30 km selbst auf den Seeschiffen verspürt wurde. 20 Personen sind bei der Explosion getötet worden, 25 andere sind verwundet, die gleichfalls als verloren gelten. Die Zahl der Verwundenen ist noch nicht festgestellt.

Afrika.
Tanger, 4. März. (Die Funkentelegraphen zwischen den Häfen von Marokko.) Die hiesige englische Zeitung „Al Maghreb al Aka“ teilt mit, daß vor der Konferenz von Algierats angesehene Kaufleute verschiedener Nationalität den diplomatischen Korps in Tanger Vorschläge zur Errichtung einer Funkentelegraphie zwischen den Häfen von Marokko unterbreitet hätten. Auf Antrag des damaligen britischen Gesandten sei beschlossen worden, daß ein solches Vorhaben nur mit der Zustimmung aller in Marokko vertretenen Regierungen zu genehmigen sei. Angesichts dieses Beschlusses sei es unstatthaft, daß eine französische Gesellschaft durch Ueberzumpfung sich ein solches Recht anzumachen suche.

Aus Oestrich.

Chemnitz, 4. März. Se. Majestät der König beabsichtigt, wie das „Chemn. Tagebl.“ berichtet, der Stadt Chemnitz in den Tagen vom 10. bis 12. April erneut einen Besuch abzustatten.

— In Leipzig hat die Oster-Vormesse unter den günstigsten Umständen eingeleitet. Es wurden bereits am ersten Messstage sehr bedeutende Umsätze erzielt.

— Aus Schandau wird gemeldet, daß im Gebiete der sächsisch-böhmischen Schweiz die Schneemassen bis zu einer Höhenlage von 450 Meter verschwunden sind.

— Auf der Fahrt nach Jitau ist der 56 Jahre alte Kantor Herrlich aus Großschönau im Eisenbahnzuge einem Schlaganfall erlegen. Er war in Großschönau 26 Jahre lang als Kantor tätig.

— Im Baderäume der Braunkohlen-Aktiengesellschaft „Glückaufschacht“ in Blumrode brachte nach Beendigung der Nachtschicht ein italienischer Arbeiter dem Bergarbeiter Köppler aus Blumrode nach einem belanglosen Streik eine derart bedenkliche Stichwunde in die linke Seite bei, daß der Verletzte im Bornaer Krankenhause aufgenommen werden mußte. Der Messerheld wurde verhaftet und an das königliche Amtsgericht abgeliefert.

— Nach einer Meldung aus Lichtenwalde wurde die seit dem 20. Januar d. J. aus Chemnitz verschwundene, 70 Jahre alte, geisteschwache Frau Ernestine verw. Wöhlig jetzt von einem Waldwächter an wenig begangener Stelle unterhalb des gräflichen Schlosses als Leiche entdeckt. Die Bedauernswerte gedachte ihre in Ch.-Hilberdsdorf wohnhafte Tochter zu besuchen, hat sich dabei jedoch verlaufen und ist bei ihrem Umherirren bis in die Gegend von Lichtenwalde gekommen. Unterhalb des Auffindungsortes dürfte die Frau, erschöpft vor Hunger und Kälte, umgesunken und dann ein Opfer des Frostes geworden sein. Die nach dieser Zeit aufgetretenen Schneestürme haben die Leiche dann verweht und sie ist erst jetzt bei dem Tauwetter wieder freigelegt worden.

— Der Zwickauer neue Werkstättenbahnhof soll anfangs 1908 in Betrieb genommen werden. Die bereits fertiggestellte Haupthalle ist 140 Meter lang und 180 Meter breit.

— In der Zwickauer Baumwollspinnerei sind wegen Tarifstreitigkeiten 200 Spinner ausständig geworden. — Drillinge sind einer Bergarbeitersfamilie in Blaniß geboren worden.

— In Treuen erhielt der Stadtrat von einem Sohn dieser Stadt, dem Kontinentaler Georg Grimm in München, 3600 Mk. zu beliebiger Verwendung zum Wohle seiner Vaterstadt überwiesen. — Das Lutherhaus in Plauen erhielt von ungenannter Seite eine Stiftung von 1000 Mk.

— In Plauen stürzte Herr Fabrikant Brucker, Mitinhaber der bekannten Siederfirma Beyer & Brucker, auf der Straße vom Herzschlag getroffen, tot zu Boden. Die Leiche wurde in seine Wohnung gebracht.

Vertliche Angelegenheiten.

— Die sogenannte „geschlossene Zeit“ beginnt am Montag nach dem Sonntag Karne, in diesem Jahre also mit nächstem Montag. Von diesem Tage an bis zu und mit dem ersten Osterfeiertag (31. März) ist sowohl die Abhaltung öffentlicher Tanzbelustigungen, wie die Veranstaltung von Privatbällen verboten, auch wenn diese in Privathäusern oder in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden. Ebenso dürfen Konzerte und andere mit Musik verbundene geräuschvolle Vergnügungen — abgesehen von Aufführungen geistlicher Musiken und Oratorien in den Kirchen — in der Zeit vom Gründonnerstage an einschließlich des darauf folgenden Somabends nicht stattfinden. In Theatern sind in der stillen Woche vom Palmsonntag bis mit Mittwoch vor Ostern nur Aufführungen erster Stöße gestattet. Vom ersten Osterfeiertage an dürfen dann wieder alle Konzerte und Aufführungen und vom zweiten an auch Ballgesellschaften stattfinden.

Schneeberg, 4. März. Im hiesigen Königl. Lehrerseminare fanden heute die diesjährigen Reifeprüfungen ihren Abschluß. Rgl. Prüfungs-Kommissar war Herr Schulrat Seminar-Direktor Israel. Das ev.-luth. Landeskonfistorium vertrat Herr Superintendent Thomas von hier. Erreicht wurde folgende Einteilung: 27 Primaner das Reifezeugnis erteilt werden. Von diesen erhielten in Wissenschaften 2 Ib, 2 IIa, 6 II, 8 Ib, 7 IIIa und 2 III. In Sitten bekamen 25 I und 2 Ib. Der vollen musikalischen Prüfung unterzogen sich 14. Von diesen erlangten 3 IIa, 5 II und 6 Ib, sämtliche haben daher die Berechtigung zur Uebernahme einer Kirchschullehrerstelle erhalten.

Obersiehlema, 5. März. (Eingefandt.) Wie die Hausfrauen aus dem Inzeratenteil erfahren haben werden, findet am Donnerstag, 7. März d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes „Grüne Wiese“, hier ein Probewaschen statt, in welchem eine neue Waschmethode erklärt und praktisch vorgeführt wird. Die zur Vorführung kommende Methode lehrt, wie man mit leichter Mühe in der Hälfte der bisher dazu gebrauchten Zeit bei größter Schonung die größte und feinste Wäsche blendend weiß waschen kann, ohne sie nur im geringsten zu beschädigen. Das dürfte für jede Hausfrau großes Interesse haben, ein zahlreicher Besuch der Veranstaltung ist daher zu erwarten. Wie wir hören, wird während des Probewaschens auch noch eine Sprechmaschine Gesänge und Märsche vortragen und einen kurzen Vortrag über die Krauß'schen Apparate halten. Der Eintritt ist frei.

Langenbach, 3. März. Heute waren mehr als 25 Jahre verflossen, seitdem neun Beamte und Arbeiter, nämlich die Herren Papierfabrik-Werksführer Philipp, Schleifer-Werksführer Fuchs und Bachmann, Papierfabrik-Maschinenmeister Tugly, Vorstand Gerdler, Arbeiter Bonitz, Falke und Scharf, bei der Firma Gustav Toelle, Papierfabrik Wildenfels, tätig sind. Aus diesem Anlaß fand zu Ehren der Jubilare eine einfache aber würdige Feier statt, bei welcher den treuen Mitarbeitern seitens ihrer Chefs, der Herren Gebrüder Toelle,

aufser sehr wertvollen Geldgeschenken je ein schön ausgeführtes Diplom des Vereins Deutscher Papierfabrikanten überreicht wurde.

Aue, 4. Februar. (Eingefandt.) Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich, findet am Mittwoch, 6. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Mauer Engel“ hier ein hochinteressanter Vortrag über eine neue Waschmethode statt. Die zur Vorführung kommende neue Methode lehrt, wie man mit leichter Mühe in einem Drittel der Zeit bei größter Schonung die größte und feinste Wäsche blendend weiß waschen kann. Da ein solcher Vortrag für jede Hausfrau von Interesse und der Eintritt frei ist, so dürfte auch hier, wie in anderen Städten, ein dicht besetzter Saal zu erwarten sein.

Bautzen, 4. März. In der letzten Woche versucht in einem hiesigen Emaillewerk ein hier wohnhafter Fabrikarbeiter aus Raff in Oesterreich während einer Nachtschicht mehrere bessere Emaillewaren anzueignen, um sie nach Schluß der Arbeitszeit mitzunehmen. Ein Beamter der Firma hatte dies jedoch rechtzeitig bemerkt und erstattete der hiesigen Gendarmerie sofort Anzeige. Dieser ist es auch gelungen, die gestohlenen Waren wieder zu erlangen. Da es nun nicht ausgeschlossen erschien, daß der Langfinger noch mehrere Diebstähle ausgeführt haben konnte, wurde er festgenommen und an das königl. Amtsgericht Schwarzenberg eingeliefert. Inzwischen stellte sich heraus, daß der festgenommene einen andern Arbeiter ein Paar Filzschuhe gestohlen hatte, die bei einer Hausdurchsuchung vorgefunden wurden. Ferner wurden bei dieser Gelegenheit noch ein Zigarrernetz mit silbernem Beschlag, sowie verschiedene in einem Paar Schaftstiefel versteckte Emaille-Waren gefunden, welche Gegenstände zweifellos von Diebstählen herrühren.

Eibenstock, 4. März. Herr Revisionsaufseher Künzel vom hiesigen Rgl. Hauptzollamt wird vom 1. April unter Beförderung zum Hilfsassistenten zum Rgl. Hauptzollamt Leipzig I versetzt.

Eibenstock, 4. März. Die hiesigen selbständigen Buchbinder haben unter dem Namen „Freie Buchbinder-Innung zu Eibenstock“ eine Innung gegründet, die den gesamten Amtsgerichtsbezirk umfaßt. Zum Obermeister wurde Herr Buchbindermeister August Mehner gewählt. Das Innungsstatut soll demnächst der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Neues aus aller Welt.

— **Ausland Berliner Maschinener.** Wegen 6000 Maschinener in über 400 Betrieben sind mit dem gestrigen Montag ausständig geworden.

— **Verhängnisvolle Gasexplosion.** In Berlin erfolgte gestern in der Nähe des Alexanderplatzes in einer Gasometerfabrik eine große Gasexplosion, durch die mehrere Schaufenster und Häuser schwere Beschädigungen erlitten. Ein Arbeiter wurde getötet.

— **Verhaftung einer „Gesundbeterin.“** Berlin, 4. März. In der Angelegenheit der Oberjahrmeister-Familie Sagave, die an religiösem Wahnsinn erkrankt, ist gestern eine sogenannte „Gesundbeterin“ verhaftet worden.

— **Tod eines bekannten Kennstallbesizers.** Freiherr Gottlieb von Malzbahn, der bekannte Kennstallbesizer, ist an den Folgen einer Influenza in einem Berliner Sanatorium gestorben.

— **Fabrikbrand.** Magdeburg, 4. März. Heute nachmittag brach in der Verkaufsstelle der Radeberger Hutfabrik Feuer aus, das bald das ganze Haus ergriß. 6 Personen sind bereits von der Feuerwehr gerettet worden. Der Dachstuhl steht in hellen Flammen.

— **Stapellauf des Dampfers „Plauen.“** Nach einer Meldung aus Hamburg fand gestern auf der Hensburger Schiffsverft der Stapellauf eines für die Deutsch-Australische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg erbauten Dampfers statt, dessen Tragfähigkeit 7000 Tons beträgt. Das Schiff erhielt den Namen „Plauen.“

— **Im Scherze sich aufgehängt.** In dem Mainz benachbarten Orte Weisenau hatte die 14jährige Tochter eines Fabrikarbeiters Bekleidner im Scherze sich am Jenseitkreuz aufgehängt, um ihre jüngere Schwester zu erschrecken. Sie konnte aber die Schlinge nicht mehr lösen und bis die herbeigeholte Mutter die Schlinge durchschnitten hatte, war die Strangulation soweit vorgeschritten, daß der Tod alsbald eintrat.

— **Eine Schülertragedie.** Breslau, 4. März. Auf der Eisenbahnstation Breslau-Namisch begingen bei Station Scheibitz zwei junge Leute, wahrscheinlich Namischer Präparandenzöglinge mittels Revolvers einen Selbstmordversuch. Einer ist tot, der andere wurde schwer verletzt nach Breslau ins Hospital gebracht.

— **Geniestarre.** In Reichenbach i. Schl. und in Langenbielau sind Fälle von ansteckender Geniestarre festgestellt worden, und zwar bisher in Reichenbach einer und in Langenbielau acht.

— **171 Stück Mastvieh verbrannt.** Auf dem Dominium Neuguth bei Pissa i. A. brannte infolge Unvorsichtigkeit eines Viehfütterers, der eine Laterne umstieß, ein Viehstall ab, wobei 171 Stück Mastvieh in den Flammen umkamen. Der Schaden soll gegen 100 000 Mark betragen.

— **An Bubonenpest gestorben.** Petersburg, 4. März. Der in Kronstadt bei seinen Forschungen an Bubonenpest erkrankte Arzt des 2. sibirischen Regiments, Schreiber, ist gestorben; die Leiche wurde verbrannt.

Seite telephon. u. telegraph. Nachrichten
des Tages. 5. März.

Beipzig, 5. März. Die Gattin des Kommerzienrats **Richard**, Vizekonsul der Vereinigten Staaten, erlitt durch Entzündung des zum Haarwasser verwendeten Petroläthers ebenso wie der sie bedienende Friseur sehr schwere Brandwunden. Der Zustand beider ist äußerst bedenklich.

Trier, 5. März. Der Häftenarbeiter **Hau** mauche aus dem lothringischen Grenzgebiet verlegt auf offener Straße in **Joef** seine Geliebte durch Messer- stiche tödlich. Der Mörder, der die Tat aus Eifersucht beging, wurde verhaftet.

Trier, 5. März. Die Regierung entzog dem katholischen Pfarrer **Weber** in Sehm die Ortschulinspektion, weil in der Schule den Kindern gegenüber politische Erörterungen gemacht worden waren.

Welskirchen, 5. März. Der 21jährige **Berg-** mann **Karl Herbert** wurde gestern auf der Straße erstochen aufgefunden. Unter dem Verdacht, ihn ermordet zu haben, wurde ein **Kroat** verhaftet, der jedoch die Täterschaft leugnet.

Elberfeld, 5. März. Die **Damenschneider** in Elberfeld und Barmen sind in eine **Bohnbewegung** eingetreten. Sie haben den Firmen bereits **Tarifvorschläge** vorgelegt.

Barmen, 5. März. Die hiesigen **Holzarbeiter** sind in eine **Bohnbewegung** eingetreten. In einer stark besuchten Versammlung der drei Verbände „**Dirsch-Dunkerscher Gewerkeverein**“, „**Christlicher Holzarbeiterverband**“ und „**Deutscher Holzarbeiterverband**“ wurden die folgenden Forderungen aufgestellt: Neunständige Arbeitszeit bei gleichem Lohne wie jetzt; die Mittagspause soll $1\frac{1}{2}$ Stunde betragen, die beiden ersten Ueberstunden abends von 6-8 Uhr sollen mit 25 Prozent, weitere Teilstunden sowie Sonn- und Feiertagsarbeit mit 50 Prozent Zuschlag vergütet werden. Auswärtige Montage soll mit wenigstens 2 Mk. 50 Pf. pro Tag vergütet werden. Jahrgeld soll für Billets dritter Klasse bewilligt und die Fahrzeit als Ueberstunde berechnet werden. Montage innerhalb der Stadt unterliegt der freiwilligen Vereinbarung. Die Forderungen sollen den Arbeitgebern mit dem Gesuchen überreicht werden, bis spätestens zum 9. März zu antworten. Werden die Forderungen abgelehnt, so soll der **Ausstand** erklärt werden.

Bern, 5. März. Die russische Regierung versichert dem Bundesrat, sie werde den in Zürich verhafteten **Russen** **Kilafshis**, wenn ihn die Schweiz wegen des an dem Eisenbahndirektor **Zwanow** in Warschau begangenen Mordes ausliefere, nicht vor ein Tribunal vor ein ordentliches Gericht stellen und nur wegen dieses Verbrechens bestrafen.

Soel von Holland, 5. März. Prinz **Heinrich** der Niederlande fuhr mit der Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Schwerin an Bord des Bootschiffs **Selle-** votsleis nach der Stelle des Brads der „**Berlin**“. Sämtliche Retter befanden sich an Bord. Nachdem das Schiff dort vor Anker gegangen war, hielt der Prinz eine Ansprache und übermittelte den Rettern im Namen der

Königin unter **Hohen** höchsten Anerkennung den **Haus-** orden von **Ordnern**. Das Brad der „**Berlin**“ wird heute mit **Dynamit** gesprengt werden.

Soel von Holland, 5. März. Prinzgemahl **Heinrich** mit seiner Mutter und Gefolge besuchten gestern die Patienten im „**Hotel Amerika**“. Vor dem Hause hatten sich die **Deforerten** und zahlreiches Publikum aufgestellt. Beim Erscheinen des Prinzgemahls auf dem Balkon brachen sie in **anhaltende Hurrause** aus. Der Prinzgemahl dankte und forderte die Menge auf, drei Hurra's auf die tapferen Retter auszubringen. Nach einer Stunde erfolgte die **Absfahrt** unter lebhaften Kundgebungen der Bevölkerung.

Budapest, 5. März. In der gestrigen Konferenz der **Unabhängigkeitspartei** erklärte Handelsminister **Rossuth** bezüglich der **Ausgleichsverhandlungen**: Wir können durchaus ruhig sein, die Regierung wird ihren Standpunkt behaupten.

Rom, 5. März. Das Blatt „**Avanti**“ berichtet aus **Gravina** in Apulien über einen **blutigen Zusammen-** stoß demonstrierender Sozialisten mit der **Pollizei**. 30 Demonstranten seien verwundet und viele verhaftet worden. Von der sozialdemokratischen Fraktion wird heute der **Minister** über die **Borkommnisse** interpelliert werden.

Neapel, 5. März. Eine Gesellschaft von **Ausflüglern** unternahm gestern eine **Besteigung** des Berges **San Angelo**. Einer der Teilnehmer, der **Jungeur** **Remont**, glitt in der Nähe von **Aqua Santa** beim **Schlidern** auf dem **Schnee** aus. Er sowohl wie sein ihm zu Hilfe eilender **Gefährte** **Dovidio** stürzten in die Tiefe und wurden **erschmettert**.

London, 5. März. Nach einer **Meldung** des **Standard** erhielt die **Firma** **Vickers Sons and Maxim** in **Barrow-Fourness** von der **brasilianischen** Regierung den **Auftrag**, statt des kürzlich bestellten **Einieners** ein **bedeutend größeres** zu bauen, welches in seinen Dimensionen dem **englischen Dreadnought** entspricht und das mit 10 **Zwölzjöllern** besetzt werden soll. Es wird dies das **größte** von der genannten Werft bisher **erbaut** Schiff.

Madrid, 5. März. Der **Fürst** von **Hohen-** zollern nahm gestern an einem ihm zu **Ehren** veranstalteten **Diner** in der deutschen **Botschaft** teil.

Madrid, 5. März. Seit gestern früh streifen die meisten **Maurer** **Madrids**, die den hier im **Winter** eingeführten **Achtstundentag** auch für den **Sommer** beibehalten wollen. **Nachmittags** kamen **Zusammenstöße** zwischen **Streikenden** und **Arbeitswilligen** vor. Die **Gendarmen** schritten ein; ein **Streikender** wurde **getötet**, **zwoölf** wurden **verwundet**.

Madrid, 5. März. 300 **ausständige** **Maurer** versuchten gestern, **Arbeitswillige** zur **Einstellung** der **Arbeit** zu zwingen. Als **Gendarmen** dazu kamen, kam es zu einem **Zusammenstoß**, in dessen Verlauf ein **Aus-** ständiger durch einen **Schuß** **getötet** wurde, während mehrere andere **verwundet** wurden.

Petersburg, 5. März. Das **Zentralkomitee** der **Oktoberisten** beschloß unter dem **Vorsitz** **Gut-** **low's**, in der **Duma** eine **parlamentarische** **Fraktion** der

Oktoberisten zu bilden. Die **Oktoberisten** müssen bei **Ein-** **stimmung** der **Parteien** der **Rechten** bei, um ein **Präsidium** ihrer **Fraktion** als **Kandidaten** für das **Präsidium** der **Duma** vorzuschlagen. Die **Kadettenpartei** und die **übr-** **igen** Mitglieder der **Linken** haben **beschlossen**, in das **Präsidium** der **Reichsduma** den **Präsidenten**, einen **Vizepräsidenten** und den **Sekretär** aus der **Partei** der **Kadetten**, den **andern** **Vizepräsidenten** aus der **Mitte** der **übrigen** **Linken** zu wählen. Der in **Moskau** gewählte **W.** **geordnete** **Solowin** ist **endgiltig** als **Kandidat** für das **Reichsdumapräsidium** **ausgestellt** worden.

Petersburg, 5. März. Der **Chef** des **Kampf-** **wehverbandes** des **russischen** **Volks** **Institut** **Krasnowski**, dessen **Vorsührung** vor ein **finnisches** **Gericht** **ver-** **fugt** wurde, ist **nach** dem **Auslande** **entflohen**.

Redaktion, Notationsdruck und Verlag von **L. Diller**, in **Pa.**: **G. M. Gärner, Schneeberg**.

Kirchen-Nachrichten.

Aus. Mittwoch, den 6. März, abends 8 Uhr 8. **Balkongottes-** **dienst**: **Pfster** **Kempfer**.

Vorausgabe des **kg. Meteorologischen Instituts** zu **Dresden** für den 6. März:

Starke östliche **Winde** — vorwiegend **heiter** — **trocken** — **Temperatur** **nicht** **erheblich** **ändert**.

Niederschlags-Verhältnisse

der **Flußgebiete** des **Schwarzwassers**, der **Zwickauer** **Mulde** und der **Chemnitz** in der 3. Dekade des **Februar** 1907.

Flußgebiet	beobachtet	normal	Abweichung
Schwarzwasser	25	22	+ 3
Zwickauer Mulde u. Tal	19	18	+ 1
" " m.	19	16	+ 3
" " " "	29	21	+ 8
Chemnitz	26	15	+ 11

— **Uderberg-Boonekamp.** Trotz der wiederholten strafrechtlichen Verurteilungen wegen **Verletzung** von **Warenzeichen** der **Firma** **H. Uderberg-Albrecht** in **Hohenberg** gibt es immer noch **Pestilanten**, welche in die **Zeichen-** **rechte** genannter **Firma** eingreifen. Erst vor kurzem hat das **Reichsgericht** zwei **Urteile** der **Strafkammern** in **Wies-** **feld** und **Beuthen** bestätigt, durch welche **Nachahmer** von **Warenzeichen** der **Firma** **H. Uderberg-Albrecht** zu **erheb-** **lichen** **Geldstrafen** **verurteilt** wurden. Und schon wieder **stand** am 7. **Februar** d. J. vor der **Strafkammer** des **Land-** **gerichts** **Elberfeld** ein **Banner** **Stör-** **fabrikant** wegen **Ver-** **letzung** von **Warenzeichen** der **Firma** **H. Uderberg-Albrecht**. Auch er wurde zu **300** **Mk.** **Geldstrafe** **nebst** **Urteilspubli-** **cation** in 4 **Zeitungen** **verurteilt**. Das **Urteil** ist **bereits** **rechtskräftig** **geworden**. Für die **Stör-** **fabrikanten** dürfte **besonders** das **oben** **erwähnte** **reichsgerichtliche** **Urteil** vom 25. **Oktober** 1906 von **Interesse** sein, weil es **zugleich** einer **vielfach** **verbreiteten** **irrig** **Auffassung** **begegnet**. Das **Reichsgericht** hebt **nämlich** in den **Ent-** **scheidungsgründen** **hervor**, daß **infolge** der **Eintragung** **eines** **Zeichens** **nur** der **Zeichenhhaber** zu **seiner** **Benutzung** **ver-** **pflichtet** **ist** und daß **ein** **anderer** zur **Benutzung** **eines** **gleichen** **oder** **im** **Sinne** **des** **§** **20** **des** **Weiges** **ver-** **wendungs-** **gesetz-** **lichen** **Zeichens** **selbst** **dann** **nicht** **berechtigt** **ist**, wenn er **ein** **derartiges** **Zeichen** **bereits** **vor** der **Eintragung** **geföhrt** **haben** **will**.

Foullard-Seide v. 95 Pf. ab

— **Zollfrei!** — **Muster** **an** **Jedermann!** — **Seidenfabrik**, **Henneberg**, **Zürich**.

Landauer, sowie andere leichte und schwere Fuhrn übernimmt bei billigster Berechnung **Carl Jähru, Neustädte!**

Bahnkünstler **Baumann**, **Schwarzenberg** (neben **Hotel** **Sächsisch.** **Hof**). — **Sprechzeit:** — **Wochentags:** **Vormittags** 8-12 Uhr, **nachmittags** 2-6 Uhr. **Sonntags:** **Vorm.** 9 bis 3 Uhr **nachm.**

Bettfedern
Inlets u. fertige Betten
staubfreie füllkräftige Qualitäten
KAUFHAUS
HANS KLAUS
Schwarzenberg Am Markt

15-20 Ztr. gutes Roggenstroh und einige Ztr. **Grummet** billig zu verkaufen. **Stroh** **gebe** **auch** **in** **einzelnen** **Bunden** **ab,** **6** **Bund** **18** **4.** **A. Schlesinger, Oberichlema.**

Freibank Schneeberg. Heute **Mittwoch** **Nachmittags** von 4 Uhr an **kommt** **minder-** **wertiges** **Rindfleisch** (roh) **à** **Pfd.** **50** **Pfg.** **zum** **Verkauf.**

Für Tischler. Eine gut eingerichtete **Tischlerwerkstatt** mit 5 **Hobelbänken** und dem dazu **gehörigen** **Werkzeug**, **Band-** **äge** **mit** **Fuß-** **und** **Hand-** **trieb,** **Decoupierschäge,** **Dreh-** **bank,** **5** **Journalerböcke** mit **entsprechenden** **Zulagen,** **Holz-** **und** **Journalerlager,** **passend** **für** **einen** **Anfänger** **ist** **sofort** **oder** **später** **preiswert** **zu** **ver-** **kaufen.** **Nähere** **Auskunft** **erteilt** **Nich. Bahner,** **2** **Schneeberg, Ritterstr.** 27.

Ein heller Kopf **verwand** **stets**

Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker.
1 **Päckchen** **10** **Pf.**
3 **Stück** **25** **Pf.**

2 Gymnasialisten können gute, preiswerte Pen-sion erhalten. Näh. zu erf. in der **Exped.** d. **Blattes** in **Schneeberg.** 2

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer **ist** **zum** **1. April** **zu** **ver-** **mieten,** **auf** **Wunsch** **mit** **Klavier-** **benutzung** **u.** **voller** **Pension.** **Zu** **erfahren** **in** **der** **Exped.** **d.** **Bl.** **in** **Schneeberg.** 2

2 große Hängeglampen,
1 **Kopierpresse,** **1** **Sad. u. Näh-** **scharen,** **1** **kleine** **Wäschtrommel,**
1 **Amboß,** **1** **Petroleumkoch-Öfen,**
1 **eiserne** **Wäschschüssel,** **1** **doppel-** **armige** **Stange,** **2** **Weld-Kaffeten**
mit **Sicherheitsklappen,**
weil **überzählig,** **äußert** **billig** **zu** **ver-** **kaufen.** **Wilhelm** **Wuth** **fr.,**
Schneeberg, Gymnasialstraße 24b.

3/4 u. 4 Handmaschinen **beschäftigt** **auf** **gute** **Löhne** **C. O. Räger, Schneeberg, Café** **König,** **Neubengabaude.**

Forderungen **kauf,** **belehrt,** **zieht** **ein** **1** **Otto** **Driesen,** **Zwickau** **1. Sa.** **Ein** **schwarzer** **Spazierstock** **mit** **Nickelgriff** **ist** **am** **Sonntag** **abend** **auf** **der** **Bahnhofstraße** **Schneeberg** **verloren** **worden.** **Abzug.** **1.** **der** **Exped.** **d.** **Bl.,** **das**

Suche per **Ostern** ein **an-** **ständiges,** **sauberes**
Dienstmädchen **bei** **gutem** **Lohn** **und** **guter** **Behandlung.** **Familienanschluss** **und** **Ausbildung** **im** **Geschäft.** **Zu** **erfahren** **in** **der** **Exped.** **d.** **Blattes** **in** **Schneeberg.**

Lehrmaschinen für **Pug** **gesucht.** **R. Pel-** **mer** **Reichmann** **Nachf.,** **Kue,** **Reichstraße.**

3-20 M. tägl. können **Per-** **sonen** **jed.** **Stand** **verb.** **Nebenverwerb,** **d.** **Schreibarb.** **händl.** **Tätigkeit,** **Vertreter,** **z.** **Näh** **Gewerkscentr.** **in** **Frankfurt** **a.** **M.**

Zu vermieten **schöne** **Wohnung** **auf** **dem** **Wolfsberg** **zum** **1. April** **oder** **früher.** **Ost.** **unter** **N. 400** **and** **Exped.** **d.** **Bl.** **in** **Schneeberg.**

In **meinem** **Hause** **in** **Ober-** **scheina** **ist** **zweimal** **Stube** **und** **Kammer** **an** **ruhige** **Familien** **zu** **vermieten.** **Louis** **Lein.**

Eine **guterhaltene**
Nähmaschine **ist** **zu** **verkaufen.** **Schneeberg,** **Zwickauerstr.** 69 **II.**

Technikum Hainichen
Mach. u. Holzwerkzeugen, Dampf-
Werkz., Nadeln, Labormasch., Fräse u.
Carabinieriverordn. u. a.

Dürres Hohlholz **verkauft** **Gänel, Köhntz.**
Eine **frisch** **neuermittene**

R u h **ist** **zu** **verkaufen.**
Fischerian Nr. 55.

1 **schönen,** **springfäh.** **Bullen** **und** **junge** **Schweine** **hat** **zu** **verkaufen** **Emil** **Fischer,** **Rühnhaide** **bei** **Zwickau.** 2

ein **Transport** **schöner,** **jung-** **hochtrag.** **Rühe** **und** **Kalben,** **auch** **solche** **mit** **Kälbern,** **ist** **eingetroffen** **und** **sieht** **zum** **Verkauf** **bei**
Woritz **Saug,** **Rühnhaide.**

Junge Schweine **verkauft** **German** **Reubert** **in** **Oberaschalt.**

Reichelhant Schneeberg.
Braubier **schänt:** **Schne-** **madermafr.** **Bohm,** **Rühnhaide.**
Lagerbier **schänt:** **vern.** **Denker,** **Wobergasse.**
Braunbier **schänt** **Schne-** **madermafr.** **Bohm,** **Rühnhaide.**

Militärverein ehem. 133er Schneeberg u. Umg.

Donnerstag, 7. März 1907 abends 8 Uhr im Hotel „Goldene Sonne“

Fester des ersten Stiftungsfestes,

bestehend in
Konzert und Ball,

gespielt von der Kapelle des Königl. Schts. 9. Inf.-Rgt. No. 188 aus Zwickau unter persönl. Leitung ihres Dirigenten des Kgl. Stabschobolsten G. Lauterbach. Alle Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu herzlich eingeladen.
Der Gesamt-Vorstand.

Erzgebirgszweigverein Schneeberg.

Mittwoch, den 6. März findet von abends 8 Uhr ab in den Sälen des Gasthauses zur Sonne ein **Winter-Bergnügen** in Form eines „Fahrmarktes“ statt. Die Besucher werden gebeten, in „erzgebirgischer Tracht“ zu erscheinen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.
Joh. Lorenz, d. St. Vorsteher.

Erzgebirgs-Zweigverein Neustädtel.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, der lebenswichtigen Einladung unseres Brudervereins Schneeberg zu dessen morgigen Mittwoch in der „Sonne“ stattfindenden Festabend durch eine rege Beteiligung zu entsprechen.
Der Vorstand.

Reichstreuer Verein Löbnitz u. Umgegend.

Der reichstreue Verein zu Löbnitz und Umgegend ladet alle Freunde und Gönner aus Stadt und Land zur **Versammlung** Mittwoch, den 6. März a. c. abends 8 Uhr im Schubert'schen Saale zu Löbnitz hierdurch freundlichst ein.
Tagesordnung:
1., Statuten. 2., Wahlen. 3., Verschiedenes.
Zahlreichem Besuche sieht der Vorstand entgegen.
H. Gerber, Vors.

Erzgebirgszweigverein Schwarzenberg.

Die diesjährige **General-Versammlung** findet Montag, den 11. März abends 8 Uhr in der **Pösch'schen Restauration** statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Passenbericht, Haushaltsplan, Vorstandswahlen. Zahlreichen Besuch erhofft.
der Vorstand.
Fröbe.

Goldne Höhe Griesbach.

Donnerstag, den 7. März abends von 7 1/2 Uhr an **Rekruten-Kränzchen**, wozu herzlichst einladet
d. B.

Restauration Nechenhaus.

Donnerstag, den 8. März
Schlachtfest.
Mittag Wellfleisch, abends frische Wurst mit Sauerkraut. Hierzu ladet freundlichst ein **Richard Müller.**

Lindengarten Schwarzenberg.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 9., 10. und 11. März
Bockbiertest.

Sonnabend **Schlachtfest**, von 4 Uhr an Wellfleisch, von 7 Uhr an frische Wurst; Sonntag **Schweinsknochen** mit Klößen, Montag **Bratwurst** u. Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein **Max Seidel.**

Echte Kieler Vollpöcklinge.
Sprotpöcklinge, Sprossen, Fleckerlinge, frischen Cabltau sowie grüne Heringe zum braten à Pfd. 15 Pfg. empfiehlt **Schumann's Obsthalde, Schneeberg.**
Rote Speisekartoffeln empfiehlt **d. C.**

Frisches gutes Ochsenfleisch, Kalb-, Schöpfen- und Schweinefleisch à Pfd. 70 Pfg. empfiehlt **W. Fischer, Schneeberg, Hirtenplatz.**
Veränderungshalber verkaufe ich sofort mein in schöner Lage Bschorlaus neuerbautes

Wohnhaus, bestehend aus 3 Stiebmachinenzimmern und einer schönen Familien-Wohnung. **Albin Golbig.**

Das von Herrn **Nich. Bahnert** bewohnte **Logis mit Werkstatt** ist sofort oder ab 1. Juli a. c. anderweit zu vermieten.
C. F. Annandiel, Schneeberg.

Einige Osterburischen werden bei hohem Vohn gesucht.
Knerwald & Gauerbrunn, Schuhfabrik, Löbnitz i. C.
Verantwortlich für den Inseratenteil **C. Georgi, Schneeberg.**

G. T. V.

Mittwoch, den 6. März
Singstunde.
8 Uhr sammeln in der Sonne zur Abholung des Schranfes.
Heute Mittwoch

Schlachtfest,

von 8 Uhr an frische Wurst.
Emil Walthers, Schneeberg.

Schlachtfest,

vormittag 9 Uhr Wellfleisch, später Verkauf von Wurst u. Fleisch. **Gustav Teubner, Neustädtel.**

Stoffrester

für Anaben und Herren, auch zu Kostümröcken äußerst billig.
Otto Lange, Schneiderrstr., 1 Neustädtel, Königplatz.

Mastrind-, sowie Hammelfleisch

empfehlen **Otto Fündelsen, Schneeberg.**

Brut-Eier

(schwarze Minorca) prämiert 1907, gebe ab à Stück für 25 $\frac{1}{2}$ schwere Eier, 90-120 Gramm. **Otto Fündelsen, Schneeberg.**

Zahnersatz, Plomben,

Zahnziehen, Umarbeitungen, Reparaturen schnell.

Curt Beyer, Aue,

Albert-Strasse 4.
— Schonendste, vorsichtige Behandlung. —

Holz- und Metallfärgen
hält auf Lager
Kurt Härtel,
Möbeltischlerei, Schneeberg, Schulplatz.
Paradeaufzählung und Dekoration liefert d. C.

Hermann Goldbeck's Zahnatelier

Schneeberg, Markt 198 I
im Hause des Herrn Speditenr C. F. Jungnickel.
Nach erneuter, gründlicher Ausbildung in Metalltechnik nach neuester Methode empfehle ich mich zur
Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten in Kautschuk und Metall (Kronen, Brücken und ganze Gebisse).
Plombieren in Zement, Porzellan, Amalgam und Gold.
Zahnziehen schmerzlos ohne Narkose.
Reparaturen und Umarbeitungen billigst.
Indem ich beste Behandlung zu zivilen Preisen zusichere, zeichne ich hochachtungsvoll
Hermann Goldbeck.

Reichhaltige Auswahl von Gesangbüchern,

lauter gute Sachen, ca. 120 Stück zu Konfirmationsgeschenken passen, empfiehlt
Gegr. 1882. **Max Sabra's Buchbinderei, Aue i. Ergg.** Gegr. 1882.

Schlosser, Dreher

und **Schmiede**
werden gesucht von
Gebr. Schetter, Masch.-Fabrik, Nieder-Wärzschitz.

Todes-Anzeige.

Sonntag abend 1/8 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem, schweren Leiden, unser guter Sohn und Bruder, **Walter,** in seinem 8. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an **Neustädtel, 8. März 1907.** Familie **Mag. Zumbfeller.** Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr statt.

Jede **prakt. Hausfrau** sollte nur die soliden und billigen **Strümpfe u. Socken** aus der Mech. Strickerei von **Alban Franke, Schneeberg, Rathaus, kaufen.**

Ein **Auspuffer** sofort od. später bei hoh. Vohn gesucht. **Mag. Schubert, Neustädtel, neben Carlstr. Haus Nr. 155.**

Solides, jung. Mädchen aus guter Familie für Haus u. Küche für 1. April gesucht. Offerten unter **L. J. 2841** an **Rudolf Mosse, Zwickau** erbeten.

Diejenige Person, welche am Sonntag in der „Sonne“ in Schneeberg meine **Boa** an sich genommen hat u. erkannt worden ist, erjuche ich, dieselb. bis Freitag dafelbst abzugeben, widrigenfalls ich sofort Anzeigge erstatte. **J. C.**

Herzlichen, aufrichtigen Dank

sprechen wir unseren Chats den Herren **Gebroder Toelle,** Inhaber der Firma **Gustav Toelle, Papierfabrik Wildenfels,** hiermit nochmals aus für die uns anlässlich unseres **silbernen Dienst- u. Arbeitsjubiläums** gewordene Ehrung und für die überreichten wertvollen Geldgeschenke.

Langenbach, den 8. März 1907.
Papierfabriks-Werkführer **Philipp Schleiferer-Werkführer Fuchs, Bachmann,** Maschinenmeister **Tutzky,** Papieresalmeister **Mühle,** Vorarbeiter **Gerber,** Papierfabriksarbeiter **Bonitz, Scheffler, Falke.**

Nach langem in Geduld ertragenen Leiden verschied im festen Glauben an ihren Erlöser gestern abend 6 Uhr meine innigstgeliebte Tochter, Jungfrau **Anna Olga Lippold,** in ihrem 29. Lebensjahre. Dies zeigt im tiefsten Schmerze an **Aue, den 5. März 1907.**
die trauernde Mutter.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Schmolzhütte 8, aus statt.

Montag, den 4. März nachm. 1/2 2 Uhr verschied nach kurzem Kranksein im 22. Lebensjahre plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Gattin, Frau **Marie Meyer** geb. **Kny,** was hierdurch schmerzzerfüllt anzeigt
Mittweida-Markersbach, d. 4. März 1907.
Rudolf Meyer nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. März nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden und beim Begräbnis unseres lieben, teuren Groß- und Urgroßvaters, **Johann Gottlieb Junghans,** in so reichem Maße bekundete Teilnahme sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.
Löbnitz und Reichenbrand, den 5. März 1907.
Max Weiß nebst Hinterbliebenen.

Nachruf
für unseren lieben Vater und Schwiegervater **Ernst H. J. Schwarz** in **Löbnitz,** gestorben am 6. März 1906.
Ein Jahr ist schon entschwunden, Seitdem Du liegst im Grab' Und manche Thränen flossen Von unsern Wang'n herab!
Zu früh bist Du von uns geschieden, Was leider nicht zu ändern ist, O Teurer, ruh' in Gottes Frieden, Auf Erden man Dich nie vergißt.
Zu jeder Zeit warst Du geachtet, Von Jung und Alt, von Groß und Klein, Mit Freuden können wir's verkünden Für uns wird dies ein Trost noch sein.
New-York, im Februar 1907.
Zur Erinnerung von seinen Kindern und Enkel
Alfred Löße
Olga Löße geb. Schwarz.